# Über den Verkehrs- und Verschönerungsverein Hennef e.V. 1881 (VVV)

Der Verein hat seine Aufgaben und Ziele im Verlauf seiner 143-jährigen Geschichte immer wieder den neuen Herausforderungen angepasst.

Aktuell gibt es vier Themenschwerpunkte:

- **Denkmalpflege**: Kennzeichnung von historischen Gebäuden im Stadtgebiet und Darstellung in einem Wegweiser
- Heimatgeschichte: Jährliche Herausgabe von heimatgeschichtlichen Schriften in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Hennef
- Stadtgestaltung: Mitwirkung bei städtebaulich relevanten Bebauungsplänen und Verkehrskonzepten
- Naherholung: Aufstellen von Infotafeln und Ruhebänken

Zahlreiche Veranstaltungen ergänzen die Aktivitäten des Vereins und stellen einen intensiven Kontakt zu unseren Mitgliedern und den Hennefer BürgerInnen her.

#### **Aktuelles im Internet**

Informieren Sie sich im Internet auf den Seiten des VVV, die Sie unter folgender Adresse erreichen:

#### www.vvv-hennef.de

Neben Wissenswertem zum Verein gibt es hier aktuelle Informationen zu den geplanten und Rückblicke auf die vergangenen Veranstaltungen, alle Details zu den Büchern (inkl. Leseproben), Bilder und Beschreibungen zu den Aktionen des Vereins und ausgesuchte historische Fotos.



# VVV-Aktion: Sanierung der Grundmauern der Synagoge Geistingen - Aktueller Sachstand



Der VVV kümmert sich auf Anregung des Vorstandsmitglieds und Ur-Geistingers Albert Jacobs seit langem um die Restaurierung der Grundmauern der Synagoge Geistingen. Nun wurde mit den Arbeiten an der Synagoge begonnen.

Albert Jacobs verfolgt für den VVV mit Interesse die angelaufenen Arbeiten und steht mit dem Leiter des Hochbauamtes, dem zuständigen Sachbearbeiter und dem Architekten in Kontakt.

Zum Stand der Restaurierungsarbeiten ist derzeit zu berichten, dass sie wegen des schlechten Wetters teilweise nur sehr langsam voranschreiten.

Ausgeführt wurde bisher die dringend erforderliche äußere Abstützung an der Sövener Straße und es wurde mit dem Aushub des Erdreichs, das starken Druck auf das Mauerwerk ausübte, begonnen. Dieser hohe Druck, dazu die Verwurzelung des in der Apsis über Jahre wuchernden gefährlichen Efeus und die tiefen Wurzeln des Ahorns, haben das bereits ruinöse Mauerwerk in Richtung Straße gedrückt.

Dort wurde wegen der Enge der Baustelle mit kleinem Gerät (Minibagger) sehr sorgsam gearbeitet, um die nunmehr zwar außen abgestützte, im Übrigen aber beidseitig freistehende Wand nicht vollends zum Einsturz zu bringen.

Durch die bereits durchgeführten Aushubarbeiten wurden jetzt auch die Fundamente an der Südseite des früheren Langhauses der Synagoge wieder sichtbar.

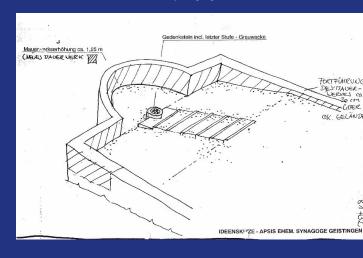
Wir waren uns immer sicher, dass es diese seinerzeit überwucherten Grundmauern noch gibt. Die damalige Sachbearbeiterin im Amt für Denkmalpflege und Prof. Fischer† hatten bereits darüber gesprochen, die Fundamente freilegen zu lassen und wie dies auf der Nordseite bereits vor Jahren durchgeführt wurde, das aufgehende Mauerwerk des Langhauses auch an der Süd-



seite wieder über dem Erdreich erkennbar zu machen. Damit würde der Gebetsraum der Jüdischen Gemeinde nicht nur erkennbar sondern wieder besser erlebbar gemacht.

Diese Gelegenheit gibt es nunmehr im Zusammenhang der jetzigen Restaurierung.

Bemühungen, die Langhauswand wieder so weit zu erstellen, dass man die Position der Wand, nach Fertigstellung der Restaurierung wieder erkennt und den früheren Gebetsraum wieder deutlich machen könnte, scheinen aber zu misslingen. Der größte Teil dieses Fundamentes, wie man heute sehen konnte, wurde im Zuge der Nachbarbebauung vernichtet, weil der Baukörper des Mietwohnhauses an der Sövener Straße bis etwa 60 cm an die Grenze zur Synagoge heran erstellt wurde und



somit bei den Gründungsarbeiten die Fundamente der Synagoge entfernt wurden.

Der damalige Bauschutt ist jetzt zu Tage gefördert worden. Es steht nur noch ein kurzer Stutzen dieses Fundamentes. Dieses Stück wird wohl auf Bitte von Albert Jacobs wieder bis über Geländehöhe aufgemauert. So wird zumindest angedeutet, dass dort einmal die südliche Außenmauer der Synagoge gestanden hat.

Es existiert auch eine Skizze aus unserer Planung in 2001, in der u.a. auch die Absicht enthalten ist, die Langhausmauer wieder sichtbar zu machen.

Die Ausschachtung ist heute nahezu fertig, die Apsiswand ist nun von der Innenseite freigelegt.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Hennef e.V. 1881 ist sehr glücklich, dass Bürgermeister Mario Dahm seine volle Unterstützung zugesagt hat und man so in einer Gemeinschaftsaktion mit der Stadt Hennef den weiteren Zerfall stoppen und die Erinnerung wach halten konnte. Gerade heute ist es wichtiger denn je, an die Zerstörung der Synagoge 1938 durch die Nationalsozialisten zu erinnern und das Geschehen für nachfolgende Generationen sichtbar zu machen.

Die Arbeiten sollen, sofern schlechtes Wetter dies nicht verhindert, bis zum Jahresende 2023 fertiggestellt sein.

Freitag, 27. September 2024

#### Der Bödinger Wald und die Römerstraße

Eine Wanderung führt uns durch den Bödinger Wald und wir erfahren von der Eigentumsbildung, der heutigen Bewirtschaftung und den Folgen der Borkenkäferkalamität. Die über den Nutscheidkamm verlaufende Römerstraße beginnt hier, neue Forschungen bezeugen deren Nutzung schon in römischer Zeit. Zollstationen unterstreichen die Bedeutung als Handelsweg.

Die Dauer der Wanderung beträgt 2 Stunden und startet am Waldparkplatz in Bödingen-Driesch.

Festes Schuhwerk wird empfohlen

Beginn: 14:00 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden.
Treffpunkt: Wanderparkplatz Bödingen-Driesch.
Kosten: Mitglieder 5,00 € / Nichtmitglieder 7,00 €.
Max. Teilnehmerzahl: 35 Personen.
Verbindliche Anmeldung bei: Dr. Norbert Möhlenbruch,
Tel.: 02242-9181878, E-Mail: dr.moehlenbruch@gmx.de

## Hinweise zur Veranstaltungsanmeldung

Wenn wir mit unserem Programmangebot für 2024 auf Ihr Interesse gestoßen sind, würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen.

Der VVV ist - nicht zuletzt wegen seiner Gemeinnützigkeit - stets in seiner Berechnung der Teilnahmegebühren fair den Mitgliedern und Nichtmitgliedern gegenüber. Die letzten Jahre haben leider in Einzelfällen gezeigt, dass Interessierte sich zu teilnehmerbegrenzten Veranstaltungen angemeldet haben und nicht erschienen sind, ohne sich abzumelden. Interessierte auf der Warteliste haben in diesem Fall keine

Chance, den eigentlich freien Platz zu erhalten und der Verein muss den finanziellen Ausfall tragen.

Bei einer langfristigen Planung kann es immer vorkommen, dass man trotz einer Anmeldung verhindert ist, teilzunehmen. Wir bitten in diesem Fall darum, uns dies mitzuteilen und anderen die Chance auf den Platz zu geben. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### Mitglied werden

Die Mitglieder des "Verkehrs- und Verschönerungsverein Hennef e.V. 1881" unterstützen mit ihrem Jahresbeitrag erheblich die Arbeit des Vereins.

Wenn Sie Mitglied des VVV werden möchten, bieten wir Ihnen dies zum Mindestbeitrag von € 24,00 im Jahr an. Dafür erhalten Sie den jährlich erscheinenden Buchband "Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef" im Wert von aktuell € 19,90 gratis und Vergünstigungen bei der Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Da unsere Mitglieder frühzeitig über unsere Veranstaltungen informiert werden, haben diese auch eine deutlich bessere Chance auf eine Teilnahme an einer Veranstaltung.

Bei Interesse melden Sie sich bei unserem Geschäftsführer, Johannes Dipping, Am Hang 18, 53773 Hennef, Telefon 02242 / 9097444, E-Mail: gf@vvv-hennef.de. Unter www. vvv-hennef.de finden Sie das Aufnahmeformular.



HEIMAT- UND DENKMALPFLEGE

### Veranstaltungen



Verstaltungen ist der VVV in den letzten Jahren über die Stadtgrenzen bekannt geworden. Die Organisatoren bemühen sich jedes Jahr, ihren Mitaliedern und Interessierten ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Es werden u.a. Busfahrten, Wanderungen. Radtouren. Betriebsbesichtiaunaen. aber auch, was dem Verein ganz wichtig ist, heimatgeschichtliche Vorträge angeboten. Veranstaltungen dienen dazu, den Hennefer BürgerInnen

die Geschichte unserer schönen Stadt näher zu bringen. Für

dieses Programm gibt der Verein iedes Jahr einen akheraus, der bei der Tourist-Information der Stadt sparkasse Hennef-Zentrum sowie bei der Geschäfts führung erhältlich ist. Darü ber hinaus werden alle Ver

anstaltungen auf unserer Internetseite genau beschrieben. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es auf dieser Seite auch



# Freitag, 03. Mai 2024

#### Besuch der Gedenkstätte "Landiuden an der Sieg" in Windeck-Rosbach

Die Gedenkstätte "Landjuden an der Sieg" ist grundlegend saniert und die Ausstellung grundlegend neu konzipiert. Sie befindet sich im ehemaligen Wohnhaus der Familie Seligmann, die 1920 in das Fachwerkhaus zog. Die Neueröffnung fand Ende 2023 statt. Sie bietet Einblick in die Geschichte der Familie Seligmann, beispielhaft für die Schicksale jüdischer Familien in der Zeit des Nationalsozialismus auf dem Land und speziell an der Oberen Sieg. Seit August 1994 ist das Haus Gedenkstätte in der Trägerschaft des Rhein-Sieg Kreises.

Die Kreisarchivarin Frau Dr. Claudia Arndt wird uns durch die Ausstellung führen. Nach der Führung können wir kurz bei Kaffee/Wasser verschnaufen. Anschließend erläutert uns Frau Dr. Arndt bei einem Rundgang durch Rosbach die "Stolpersteine" und zeigt uns das ehemalige Kaufhaus der Familie Seligmann.

Treffpunkt: Gedenkstätte "Landjuden an der Sieg", Berastr. 9, 51570 Windeck.

Anreise: Empfohlen wird die Anreise mit dem ÖPNV, mit der S 12 oder S 19. Der Haltepunkt ist in der Nähe der Gedenk-

stätte. Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen. Beginn: 14:00 Uhr, Dauer: ca. 21/2 Stunden.

Kosten: Mitglieder 5,00 € / Nichtmitglieder 7,00 €. Verbindliche Anmeldung bei:

Veronika Herchenbach-Herweg, Tel.: 02242-2830 E-Mail: veronika.herchenbach-herweg@gmx.de

#### VVV-Datenschutzhinweis

Bei unseren Veranstaltungen werden für die Berichterstattung auf unserer Internetseite (www.vvv-hennef.de) und eventuelle Pressemitteilungen Fotos erstellt. Sollten Sie nicht wünschen, auf den Bildern erkennbar zu sein, informieren Sie bitte vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung den verantwortlichen Veranstaltungsleiter des VVV.

#### Terminhinweis:

Die Mitgliederversammlung 2024 findet am 22.11.2024 um 19:00 Uhr in der Meys Fabrik statt.



#### Besuch der Wallfahrtskirche "Heilig Kreuz" in Süchterscheid mit Bernd Post

Freitag, 14. Juni 2024

Der Ursprung der Wallfahrtskirche zum Heiligen Kreuz in Süchterscheid geht auf eine Legende zurück. Danach hatte eine Mutter zwei Söhne, unter deren Händen alles, was sie berührten, sich in Kreuze verwandelte. Als die Mutter ein Häuschen mit einem Kreuz errichtete, wurde das Übel von den Kindern genommen. Nach diesem Kreuzwunder zeigten sich weitere Gnadenerweise, die seit dem 17. Jahrhundert überliefert sind, wie etwa Krankenheilungen. Der Zulauf der von vielen Beschwernissen bedrückten Menschen förderte den Bau einer Kapelle; deren Chor vielleicht aus dem 13., wenn nicht aus dem 12. Jahrhundert noch erhalten ist.

1506 stiftete der Ritter Bertram von Nesselrode. Herr zu Ehrenstein. Erbmarschall des Landes Berg ein Benefizium an der Kapelle und verlieh damit der spätmittelalterlichen Nahwallfahrt einen sichtbaren Ort. Die zugeordnete Priesterstelle wurde durch ständige weitere Stiftungen vermehrt und blieb bis ins 19. Jahrhundert ein wichtiges Mittel der Seelsorge.

Der ursprüngliche Chor mit dem Kreuzgratgewölbe und der Apsis zeigt spätgotische Distelmotive, die 1932 freigelegt wurden. Neben der großen Kapelle befindet sich die kleine oder Blankenberger Kapelle, die der Blankenberger Dechant Johannes Bärenklau 1681 renovieren ließ. Die heutige Kirche umfasst den alten Chor wie mit zwei Händen. Sie wurde seit 1958 nach den Plänen von Professor Rudolf Steinbach von der RWTH Aachen errichtet und 1965 eingeweiht.

Treffpunkt: An der Kirche in Süchterscheid. Eigene Anreise mit Pkw nach Süchterscheid Beginn 17:00 Uhr. Dauer: 1½ - 2 Stunden. Kosten: Mitglieder 5,00 € / Nichtmitglieder 7,00 €. Verbindliche Anmeldung bei: Diethelm Willms, Tel.: 02242-4180. E-Mail: diethelm.willms@web.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen oder Ergänzungen an den Programmen vorbehalten müssen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie stets auf unserer Internetseite www.vvv-hennef.de und in unserer Geschäftsstelle

#### Besichtigung der Kläranlage Hennef

Freitag, 12. Juli 2024

Gerade im Fokus von Klimawandel und der Knappheit von verfügbaren Ressourcen ein interessantes Thema: Wasser. Abwasser und die Aufbereitung.

Eine sichere und leistungsfähige Abwasserbeseitigung ist Grundvoraussetzung einer zukunftsorientierten Infrastruktur. Sie dient dem Gesundheitsschutz und dem nachhaltigen Erhalt einer intakten Umwelt. In den vergangenen rd. 25 Jahren wurden enorme finanzielle und technische Anstrengungen unternommen, um die erforderliche flächendeckende Kanalisierung zu erstellen. Besondere Herausforderungen waren hierbei der Anschluss der rd. 100 einzelnen Dörfer, topographische Gegebenheiten sowie ungünstige Bodenverhältnisse. Das Kanalnetz in Hennef hat eine Länge von insges. 434 km Kanälen. Hinzu kommen noch 69 Pumpwerke und 80 Sonderbauwerke. Die Reinigung des Abwassers erfolgt schwerpunktmäßig in der Kläranlage

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Verwaltungsgebäude. Anreise: Besucher, die mit dem Pkw kommen, dürfen die Parkplätze am Verwaltungsgebäude nutzen. Siegaue 2, 53773 Hennef.

Beginn 12:00 Uhr, Dauer: ca. 1 - 2 Stunden. Kosten: die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen.

Verbindliche Anmeldung bei: Diethelm Willms. Tel.: 02242-4180. E-Mail: diethelm.willms@web.de



#### Besichtigung des **Steigenberger Grandhotel Petersberg**

**Im August 2024** 

Der Besucher des Grandhotels Petersberg erfreut sich nicht nur an der hervorragenden landschaftlichen Lage und der unvergleichlichen Aussicht auf das Rheintal, sondern erhält gleichzeitig einen Einblick in die geschichtliche Vergangenheit des ehemaligen Gästehauses des Bundes.

Der VVV Hennef hat in den vergangenen Jahren immer wieder mit interessierten Mitgliedern aufschlussreiche Exkursionen unter der Leitung von Hans-Peter Lindlar, dem Vorsitzenden des VVSSiebengebirges durchgeführt. Ziel ist es dieses Mal, die historische Hotelanlage Petersberg zu besichtigen. Es ist

HINWEIS: Da das Steigenberger Grandhotel Petersberg noch heute als Gästehaus des Bundes in Anspruch genommen wird, kann es leider passieren, dass der o.g. Termin kurzfristig storniert werden kann. Für Ersatz wird gesorgt. Termin: im August 2024 - Geschlossene Veranstaltung es wird gesondert eingeladen.

Treffpunkt: Parkplatz Petersberg. Beginn 11:00 Uhr, Dauer: 2 - 21/2 Stunden. Kosten: Mitalieder 12.00 € / Nichtmitalieder 14.00 €. Max. Teilnehmerzahl: 30 Personen; die Veranstaltung ist eine geschlossene Veranstaltung für alle Teilnehmer, die aufgrund der hohen Nachfrage in 2023 leider nicht berücksichtigt werden konnten.

Ansprechpartner: Hans-Georg Felix, Tel.: 02242-6766 E-Mail: felix-vtb@web.de



# **Buchreihe des VVV** Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der VVV mit der Aufarbeitung der Hennefer Heimatgeschichte.



Jährlich erscheint ein neuer Band der Buchreihe "Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef". Die Bücher erhalten Sie im Buchhandel, im Stadtarchiv (Tel. 02242-888540) oder über den Geschäftsführer des VVV, Herrn Johannes Dipping, Telefon: 02242 / 9097444.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.vvv-hennef.de

### **Aktuelle Ausgabe: Band 17**



- 50 Jahre Golf-Club Rhein-Sieg e.V. Teil 1: 1971 bis 1986 – Wie alles anfing.
- Literatur von "kleinen Leuten". Der Beitrag bäuerlich handwerklicher Schreiber zur literarischen
- Die Hausplätze in Stadt Blankenberg 1826 und 1905.
- Ellingen / Mohrhauer Die Geschichte einer Uckerather Familie. Teil 2.
- Johann Adam Stumm, 1835 1929, Lehrer in Geistingen und Hennef, Mitbegründer des Hennefer Turnvereins 1895.

Titel:

**ISBN-Nummer:** Buchpreis: Seitenzahl: Veröffentlichung: November 2023

Beiträge zur Geschichte der Stadt Hennef Neue Folge - Band 17 978-3-00-076931-3 € 19,90